

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 49 (1962)
Heft: 7-8

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurn werden empfohlen: das Seraphische Liebeswerk in Solothurn, die Heilpädagogische Beobachtungsstation in Wangen bei Olten und das Solothurnische Katholische Jugendamt in Olten (dieses für die Stellenvermittlung). Lehrer Othmar Müller in Schönenwerd dankt als Kantonalkassier für jede Unterstützung, insbesondere auch für die Entrichtung des bescheidenen Jahresbeitrages von zwei Franken. Die männlichen Lehrkräfte bezahlen fünf Franken. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Der SKEV verdient unsere volle Unterstützung. s.

ST. GALLEN. Freundlich eingeladen von der Schulleitung des katholischen Gymnasiums Friedberg in Goßau SG, versammelten sich am 24. Mai außerordentlich viele Lehrkräfte der Primar- und Sekundarschulstufe aus dem Fürstenland und den angrenzenden Gebieten des Toggenburgs, des Thurgaus und des Appenzellerlandes im neuen Lyceum, um den zwar noch nicht ganz vollendeten, aber schon jetzt imposanten Neubau zu besichtigen. Nach einem Rundgang durch das nach neuzeitlichen erzieherischen Gesichtspunkten erstellte Hochhaus, dessen Konzeption allseits Bewunderung und Anerkennung fand, und nach einem gemütlichen Imbiß aus der offenbar leistungsfähigen Internatsküche, besammelte man sich in der Aula, um ein *grundsätzliches Wort* von Rektor Josef Gemperle entgegenzunehmen. Er sprach über das katholische Schulideal und seine Verwirklichungsmöglichkeiten in der konfessionellen und in der bürgerlichen Schule.

Was der Referent grundsätzlich und in idealer Schau erarbeitet hatte, wurde nun in drei getrennten Aussprachekreisen weiter diskutiert. Mit den Elternrechten gegenüber unsern Schulen befaßte sich eine Gruppe um Reallehrer Bruno Roth von der katholischen Kantonsrealschule St. Gallen. Vor- und Nachteile der konfessionellen Schule wurden unter der Leitung von Bezirksschulratspräsident Johann Schöbi, Goßau SG, besprochen. Der Hauptharst jedoch bemühte sich mit Prof. Benedikt Lehner von der bürgerlichen Sekundarschule Wil SG, Gefahr und Aufgabe des katholischen Lehrers an der neutralen Staatsschule näher zu beleuchten. Man erkannte einerseits, daß ein Lehrer aus Mangel an Zivilcourage vom Erzieher

zum bloßen Stoffvermittler herabsinken könnte. Andererseits darf er aber auch nie vergessen, daß er an einer neutralen Schule tätig ist. Er hat die Pflicht, der Wahrheit zu dienen, ohne das Gewissen der Andersgläubigen zu vergewaltigen. Im übrigen betont das sanktgallische Erziehungsgesetz den christlichen Charakter unserer Staatsschule. Darauf kann man sich also stützen.

Im Plenum wieder vereinigt, tauschte man die Diskussionsergebnisse zusammengefaßt untereinander aus und begab sich dann zu einer kurzen, würdigen Dankandacht in die Hauskapelle. Diese überaus wertvolle Frühjahrsversammlung der katholischen Lehrerschaft, welche durch musikalische Darbietungen der Studenten des Friedbergs noch eine festliche Note erhielt, war eine große Bereicherung für alle Teilnehmer. -eu

Mitteilungen

Theologischer Kurs für katholische Laien

Seit acht Jahren besitzt der schweizerische Katholizismus die außerordentlich wertvolle Institution der «Theologischen Kurse für katholische Laien». Der Lehrgang dauert vier Jahre zu zwei Semestern, sein Besuch setzt Mittelschulbildung voraus. Zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer sind als Hörer und Fernkurs Teilnehmer eingeschrieben. Anfang Juli 1962 ging nun der zweite vierjährige Turnus zu Ende. Mit dem Besuch dieser «Theologischen Kurse» konnten sich bisher insgesamt über 600 Personen ein gründliches philosophisches und theologisches Wissen verschaffen, und die Überzeugung der verantwortlichen Leiter der Kurse, daß eine systematische theologisch-religiöse Weiterbildung nicht nur dem Interesse der Kirche, sondern auch dem persönlichen Bedürf-

nis der Laien entspricht, hat sich voll bestätigt. Der große beharrliche Einsatz der Dozenten und der Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer hat sich sichtlich für beide gelohnt, werden doch nach Abschluß der Examen nicht nur in Dutzenden von Gemeinden neue Laienkräfte für den Religionsunterricht verfügbar sein, sondern, wo dies gewünscht wird, gutausgebildete Laientheologen auch für die weitere Entlastung der Geistlichkeit bereit stehen.

Im Oktober 1962 beginnt nun der dritte vierjährige Zyklus der «Laientheologischen Kurse», wie sie unter den Teilnehmern selbst genannt werden. Die «Theologischen Kurse für katholische Laien» werden in Vorlesungskursen (bisher in Zürich und Luzern) und in Fernkursen durchgeführt. Vorlesungsbesucher und Fernkursteilnehmer erhalten in Abständen von zwei bis vier Wochen Lehrbriefe zugestellt, die das private Studium ermöglichen. Fernkursteilnehmer haben jährlich eine Studienwoche und die Studientage des betreffenden Kursjahres zu besuchen, um den Lehrstoff im Hören der Vorträge und in der Aussprache zu vertiefen. Vorlesungsbesucher und Fernkursteilnehmer legen Arbeiten über Themen, die von den Dozenten zur Auswahl präsentiert werden, und Examen ab, in denen das richtige Verständnis des Stoffes geprüft wird. Der Erfolg in den Prüfungen ist auch Voraussetzung für die *Missio canonica*, die, von den Bischöfen der deutschsprachigen Schweiz verliehen, zur Erteilung von Religionsunterricht, Erwachsenen- und Konvertitenunterricht und zur Übernahme anderer kirchlicher Aufgaben berechtigt. Selbstverständlich wird nach Abschluß der Kurse durch freiwillige Studientage und -reisen der Kontakt mit der theologischen Wissenschaft und auch der menschliche Kontakt unter den Laientheologen selbst aufrechterhalten.

Neben dem, Mittelschulbildung voraussetzenden, laientheologischen Lehrgang besteht unter derselben Leitung der «Katholische Glaubenskurs» mit Vorlesungen und Lehrbriefen zur Glaubensvertiefung, der zwei Jahre dauert und auch Persönlichkeiten mit Volksschulbildung zugänglich ist. Am gegenwärtig laufenden «Glaubenskurs» nehmen nicht weniger als 460 Personen teil. Der nächste «Katholische Glaubenskurs» beginnt im April 1963.

Interessenten für die «Theologischen Kurse für katholische Laien» (der Anmeldetermin für den im Oktober 1962 beginnenden Lehrgang ist auf den 30. September 1962 festgesetzt) und für den «Katholischen Glaubenskurs» wenden sich an das Sekretariat Wiedingstraße 46, Postfach 206, Zürich 36. A.St., Luzern

Lehrerkurs für Himmelskunde

Die unter dem Protektorat der Schweiz. Astronomischen Gesellschaft stehende Feriensternwarte *Calina* in Carona (ob Lugano) veranstaltet in den Herbstferien Einführungskurse in die Astronomie. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen.

1. Kurs: 8. bis 12. Oktober. 2. Kurs: 15. bis 20. Oktober. Leitung: Prof. N. Sauer, Leiter der Sternwarte. (Kurs Sprache deutsch.) Unterkunft im eigenen Gästehaus.

Man verlange bitte das ausführliche Programm, das alle wissenswerten Einzelheiten enthält.

Anmeldungen bis spätestens 25. September 1962 an die Sternwarte Calina, in Carona TI.

Die Ausbildung von katholischen Laien-Missions- und Entwicklungshelfern

Die neuen Vorbereitungskurse der Caritas-Auslandhilfe für Laien-Missions- und Entwicklungshelfer 1962/63 beginnen im Oktober 1962 in den Städten Basel, Zürich und Luzern mit Orientierungstagen. Junge Fachleute, die später in Afrika, Asien oder Südamerika sich Missionen, privaten oder öffentlichen Unternehmungen zur Verfügung halten, melden sich bis spätestens 15. September 1962 schriftlich bei der Caritas-Auslandhilfe, CAH-Kurse, Löwenstraße 3, Luzern, die ihnen bereitwillig jede Auskunft über Kursgestaltung, Kursplan und -orte gibt. K.A.L.

Zeittafel aller Konzilien

In 1 ½ Monaten beginnt das Konzil. Je näher dieses weltgeschichtliche Ereignis kommt, desto mehr sollen die Gläubigen für dessen Gelingen beten, opfern, sich für die Geschichte der Konzilien interessieren. Für Unterricht, Schule, für grundsätzliche Bildungsarbeit in den Standesvereinen ist das eine aktuelle Frage. Ein wertvolles Hilfsmittel dafür ist die übersichtliche Zeittafel aller bisherigen Konzilien mit kurzer Inhaltsangabe. Die große Nachfrage benötigte eine Neuauflage. *Gratis* ist diese «Zeittafel aller Konzilien» erhältlich bei: Bauernseelsorge, Wil sg.

Bücher

Der Große Herder. Nachschlagewerk für Wissen und Leben. Elfter Band: Ergänzungsband I: A–K. Die Welt in unserer Zeit. Teil I: Natur und Technik. Verlag Herder, Freiburg 1962. 704 und 740 Spalten. Ermäßigter Vorbestellpreis, Leinen DM 47.–, Halbleder DM 54.–.

Die aktuelle Ergänzung des Großen Herder bis in die letzten Wochen hinein wurde in einer doppelten Weise vollzogen: Der alphabetische Teil bringt neue Begriffe und Namen von Politikern wie Adoula, Ben Bella, Ben Keddah, Ferhat Abbas, Kennedy, von Filmregisseuren, Astronauten, Journalisten, Künstlern, Schauspielerinnen, Wissenschaftlern – von neuen chemischen Verbindungen, von Medikamenten, Krankheiten, Apparaten, internationalen Verträgen und Organisationen, Kunstwerken in Wort und Bild. (Doch Ferdinand Gehr dürfte nicht fehlen!) Von den Staaten, die in den Bänden 1–9 behandelt worden sind, enthält die Ergänzung die neuesten statistischen Angaben, von Künstlern und Wissenschaftlern die neuesten Schöpfungen und Schriften,

von geschichtlichen Ereignissen die neuesten geschichtlichen Kenntnisse oder bibliographischen Angaben. Reiche Angaben finden sich über chemische und physikalische neue Errungenschaften. Auf 122 schematischen Tafeln, Karten und Farbdrucken werden 122 Probleme und Tatsachenreihen illustrativ vorgelegt wie Kernreaktionen, Sonnenphysik, Nachrichtensatelliten, Städtebau, Photographie, Fernsehtechnik, Luft- und Wasserverschmutzung usw., meist so, daß sich diese Skizzen unmittelbar auf Wandtafeln übertragen lassen.

Im zweiten Teil wird der 10. Band, der Bildungsband, in einer großartigen neuen Weise weitergeführt und ergänzt: *Die Welt in unserer Zeit*. Der vorliegende Band behandelt die Natur und Technik im neuesten Stand der Forschung, sachlich wie bibliographisch. Die Kapitel belehren über das Bild des Weltalls mit Aufbau und Entwicklung, Radioastronomie, Weltraumfahrt mit den verschiedenen Problemen wie zum Beispiel der Rückkehr, Erderforschung wie über Wetter, Erdkrustenstruktur und -dynamik. Dargestellt werden auch die Mikrostruktur der Materie, auch die chemische Mikrostruktur, die neuen chemischen Arbeitsverfahren, Nutzung der Energiequellen, moderne Metalle und Kunststoffe, Umweltgestaltung durch Beton und Stahl bis zum technisierten Haushalt und Alltag samt dem Lärmproblem.

Selbstverständlich breit ist der Teil über die Verkehrstechnik wie Fernsehen, Radio, Tonband, photographische Techniken oder über die Automation und Elektronik oder der Biochemie mit den neuen Angaben über die Zelle und ihre chemischen Teilleistungen, Strukturen und Energien und Steuerungen, die pathologischen Erscheinungen und die Hilfe der Antibiotika bis zu den Schreck-, Duft- und Markierungsstoffen der Tiere. Reich dotiert ist ebenfalls der Teil Biologie: Chromosomen, Genmutationen, Evolutionsforschung, Probleme des Werdens des Menschen. Der medizinische Teil führt uns zur Kenntnis der neuen Krankheiten und Heilmethoden, bis zur Cortisontherapie und zum Strahlenschutz und zu den Strahlenschäden. Auch dort, wo man sich gut auszukennen wählte, ist man immer wieder über das unbekannt Neue erstaunt.

Wir Lehrer wissen, welche Bedeutung die Lexika selbst für Sekundarschüler